

## **Ernsthaftes Beten**

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Über das Gebet werden zahlreiche Seminare und Predigten gehalten, Bücher geschrieben und Diskussionen geführt. Gebetskonferenzen, Gebetsrüstzeiten, Gebetsnächte zeigen ebenfalls deutlich den Wunsch von vielen: so beten, dass Gott erhört und eingreift. Die Bibel zeigt uns, dass erhörliches Beten ein ernsthaftes Beten sein muss. Das Wort Gottes gibt uns klar Auskunft darüber, was ernsthaftes Beten bedeutet und was die Auswirkungen sind. In Psalm 145,18 lesen wir:

**«Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.»**

Im Gebet sprechen wir mit unserem lebendigen Gott. Beten kann aber eine religiöse Gewohnheit oder geprägt von kopfloser Oberflächlichkeit sein. Unser Herr Jesus Christus sagt hierüber nach Matthäus 6,7: «Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.» Gott erwartet von uns, dass unsere Gebete ernstlich sind. «Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.» Diese Verheissung Gottes in Jakobus 5,16 ist uns insbesondere für die Fürbitte für Kranke gegeben.

Das ernstliche Gebet ist ein wichtiger Teil unseres Glaubenslebens als neugeborene Christen und wird ganz sicher erhört, wenn wir in tiefer Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus stehen. Der Sohn Gottes verspricht uns nach Johannes 14: «Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun» (V. 13-14). In der Gemeinschaft mit Ihm stellen wir uns vollumfänglich unter den Willen Gottes nach Seinem eigenen Gebet: «Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!» (Luk. 22,42).

Ernstlich beten können wir nur, wenn unsere Herzenseinstellung in der Gemeinschaft unseres Herrn Jesus Christus nach dem Wort Gottes geheiligt wird. Die Bibel sagt: «Der HERR ist ferne von den Gottlosen; aber der Gerechten Gebet erhört er» (Sprüche 15,29). «Wir wissen, dass Gott die Sünder nicht erhört; sondern den, der gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den erhört er» (Joh. 9,31). Jeder Mensch ist vor Gott ein Sünder und braucht die vom Herrn Jesus Christus am Kreuz vollbrachte Erlösung und die Reinigung durch Sein Blut gemäss 1. Johannes 1,7: «Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.»

Seit dem Sündenfall meint der Mensch selber zu wissen, «was gut und böse ist» (1. Mose 3,5). Das Wort Gottes sagt jedoch: «Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer» (Röm. 3,10). Und «lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!» (Apg. 2,40). Auch der moderne Mensch, geprägt von Wissenschaft und Technik, muss sich vom Wort Gottes bestimmen lassen und über seine Sünde und Überheblichkeit Busse tun. In manchen christlichen Kreisen wird wohl viel, aber nicht ernstlich gebetet, weil das Wort Gottes vernachlässigt wird. Ein Zeichen dafür ist, dass die Predigt möglichst kurz sein muss.

Die Bibel zeigt uns in Nehemia 9 klar den Zusammenhang zwischen dem Hören auf Gottes Wort und ernstlichem, geisterfühltem Beten: «... man las vor aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, drei Stunden lang, und drei Stunden bekannten sie und beteten zum HERRN, ihrem Gott» (V. 3). Nur hierauf war Gott wohlgefälliger Lobpreis möglich: «Auf! Lobet den HERRN, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man lobe seinen herrlichen Namen, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm!» (V. 5). In welchem Gegensatz dazu stehen vielerorts Lobpreisgottesdienste, welche nicht gemäss dem Wort Gottes auf Busse und Umkehr ausgerichtet sind, sondern welche die menschlichen Gefühle ansprechen und wo gleiche Liedertexte ständig gebetsmühlenartig wiederholt werden.

Was wollen wir mit unseren Gebeten erreichen? Wollen wir aus grosser Not herauskommen? Oder gar unter Beweis stellen, dass wir gute Beter sind und Gott uns sichtbar gehorcht? Meinen wir, selber richtig beten zu

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

können? – Oder ist unsere Bitte wie diejenige der Jünger Jesu: «Herr, lehre uns beten»? (Luk. 11,1)

«Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.» Wenn wir den HERRN gemäss der Bibel ernstlich anrufen, suchen wir Seine Nähe. Unsere Gebete sind nicht mehr geprägt von unserer eigenen Not, sondern von der heiligen Gegenwart Gottes. In Psalm 145 wird uns im Zusammenhang mit unserem Leitvers als erstes die Grösse und Herrlichkeit Gottes, Seine gewaltigen Taten, Seine herrliche Pracht, Seine Gnade und Barmherzigkeit, Seine Geduld und grosse Güte aufgezeigt. Der Heilige Geist bewirkt in uns: «Er (Jesus) muss wachsen, ich aber muss abnehmen» (Joh. 3,30).

Wenn uns der HERR nahe ist, weil wir Ihn ernstlich anrufen, erfahren wir: «Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte. Der HERR ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke» (V. 8-9). Als von neuem Geborene, als Kinder Gottes sind wir Sein Werk und erleben: «Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für. Der HERR ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken. Der HERR hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind» (V. 13-14).

Wenn der HERR uns nahe ist, erleben wir täglich Sein treues Versorgen: «Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen» (V. 15-16). Nicht mehr das Unrecht der Vergangenheit oder Gegenwart in dieser finsternen Welt belastet uns, sondern wir wissen: «Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken» (V. 17).

Die Gegenwart Gottes in Seinem Sohn Jesus Christus und im Heiligen Geist für Zeit und Ewigkeit ist viel mehr, als von zeitlichen Leiden, Nöten, Sorgen und Krankheiten befreit zu werden. Diese sind oft nötig und dienen dazu, dass wir mehr und inniger in die Gegenwart Gottes, in die Gnade und Liebe Jesu Christi und in die Gemeinschaft des Heiligen Geistes geführt und im Wort Gottes vertieft werden.

In der Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus erleben wir Seine unbeschreibliche Hilfe über Bitten und Verstehen: «Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen. Der HERR behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen» (V. 19-20). Unser Herr Jesus Christus hat alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Mit Seiner Gegenwart werden alle Feinde, Gegner und Bösen samt dem Teufel klein. «Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge» (1. Petr. 5,8), aber er und alle Finsternismächte sind besiegt. Jesus Christus ist Sieger und kommt bald wieder in grosser Kraft und Herrlichkeit!

Wer, erfüllt vom Heiligen Geist, unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus von ganzem Herzen liebt und ernstlich anruft, ehrt den Himmlischen Vater und wird ein lebendiger Zeuge gemäss dem Wort Gottes nach Psalm 145: «Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich» (V. 21).

Liebe Hörerin, lieber Hörer, der HERR will auch Sie Seine Gnade und Barmherzigkeit und Seine Nähe erfahren lassen. Seine Verheissung gilt: «Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.» Was auch immer Sie beschäftigt und bewegt, rufen Sie unseren Herrn Jesus Christus an, rufen Sie Ihn ernstlich an. Ernstliches Gebet nach Seinem Willen bestätigt und segnet der HERR mit Seiner Gegenwart. Und wenn Seine Gegenwart uns prägt, Seine Liebe und Freude uns erfüllen, bezeugen wir von Herzen Jesus Christus, unseren Erlöser und Herrn, bis Er wieder kommt. Lasst uns die Zeit auskaufen und wachen – im Gebet und im Zeugen.

Wir wollen beten: «Herr Jesus Christus, wir danken Dir, dass wir im Gebet alles Dir sagen und bei Dir ablegen dürfen. HERR, Du hast uns durch Dein vollkommenes Erlösungswerk am Kreuz und Deine Auferstehung den Zugang zum Himmel und zum Leben geöffnet. Wir preisen Dich dafür. Schenk uns Gnade, dass wir mehr und mehr von Dir und Deinem Wort geprägt werden – auch in unseren Gebeten. HERR, lehre uns ernsthaft und Dir wohlgefällig beten. Lass uns zu Deiner Ehre leben und lebendige Zeugen für Dich sein. Segne, HERR, jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)